

## **PRESSEMITTEILUNG**

*Veranstaltung:* „Sichtbar werden“ – Sorgerechtsentzug bei Müttern in lesbischen\* Beziehungen in Berlin

**Berlin, 12.03.2026.** Am Donnerstag, den 2. April 2026, lädt der Frauenladen Paula von 18:00 bis 21:00 Uhr zu der Veranstaltung „Sichtbar werden. Sorgerechtsentzug bei Müttern in lesbischen\* Beziehungen in Berlin“ ein. In Kooperation mit der Magnus-Hirschfeld-Stiftung richtet sich der Abend der bislang wenig beachteten Geschichte lesbischer\* Diskriminierung in Berlin.

Lesbische\* Mütter mussten im geteilten und wiedervereinigten Berlin immer wieder um ihre Kinder kämpfen. Das Forschungsprojekt der Stiftung untersucht, wie es zwischen 1945 und 1999 zu Sorgerechtsentzügen kam und welche Rolle Gesetze, Behörden und gesellschaftliche Vorurteile in Ost- und West-Berlin dabei spielten.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Sichtbar werden“ stellen die Historikerinnen Kirsten Plötz und Maria Bühner erste Forschungsergebnisse vor. Die Veranstaltung lädt dazu ein, gemeinsam über historische Erfahrungen, gesellschaftliche Rahmenbedingungen und deren Bedeutung für die Gegenwart ins Gespräch zu kommen. Im Mittelpunkt stehen Austausch, Erinnerung und die Frage, wie diese Geschichte heute sichtbar gemacht und aufgearbeitet werden kann.

Ein besonderer Fokus des Projekts liegt auf der Suche nach Zeitzeug\*innen. Gesucht werden Mütter sowie Kinder, die von Sorgerechtsentzug betroffen waren oder entsprechende Erfahrungen im familiären oder sozialen Umfeld gemacht haben. Hinweise, persönliche Berichte und Vernetzung können einen wichtigen Beitrag zur historischen Aufarbeitung leisten.

Die Veranstaltung richtet sich an Interessierte aus der Community sowie an alle, die sich mit queerer Geschichte, Diskriminierungserfahrungen und gesellschaftlicher Erinnerungskultur beschäftigen möchten.

### **Rahmeninformationen:**

- Veranstaltung: Do., 2. April 2026 | 18:00 – 21:00 Uhr
- Ort: Frauenladen Paula, Langhansstr. 141, 13086 Berlin
- Eintritt: frei, Spenden willkommen
- Zielgruppe: offen für alle Interessierten

### **Kontakt zum Projekt:**

sorgerechtsentzug@mh-stiftung.de

*Der Verein **Paula Panke** ist seit 1990 ein Ort des Austausches und der Gemeinschaft für FLINTA\* Personen aller Altersgruppen, die in den vielfältigsten Situationen und Formen leben. Chancengleichheit und gesellschaftliche Partizipation sowie Empowerment sind Kern der „Paula-Panke-Philosophie“. Seit 1994 engagiert sich der Verein*

**PAULA PANKE e.V.**

## **PRESSEMITTEILUNG**

*verstärkt in der Anti-Gewaltarbeit und bietet Schutzplätze für Frauen und ihre Kinder, die von Gewalt betroffen sind. Mehr Informationen hier: [www.paula-panke.de](http://www.paula-panke.de)*

*Die Arbeit der **Bundesstiftung Magnus Hirschfeld** (BMH) stützt sich auf die drei Pfeiler Forschung, Bildung und Erinnerung. Die Stiftung erinnert mit ihren Projekten an Magnus Hirschfeld und die nationalsozialistische Verfolgung Homosexueller. Sie initiiert und fördert Bildungs- und Forschungsprojekte zu aktuellen oder wenig erforschten queeren Themen mit dem Ziel, einer gesellschaftlichen Diskriminierung von queeren Personen in Deutschland entgegenzuwirken. Zudem ist es Ziel der Stiftung, die Akzeptanz von Menschen mit einer nicht-heterosexuellen Orientierung in der Gesellschaft insgesamt zu fördern; gleiches gilt für Menschen, die sich nicht ausschließlich als Mann oder Frau definieren. Mehr Informationen hier: <https://mh-stiftung.de/>*

### **Wir freuen uns über Spenden!**

[Hier geht es zu unserem Spendenkonto.](#)

**Presse-Kontakt:**

Elena Heim (Programm / Öffentlichkeitsarbeit)

programm-fl@paula-panke.de, Tel: 030 960 637 61, [www.paula-panke.de](http://www.paula-panke.de)